



2. September 2026

Dringliche Schriftliche Anfrage

von Martina Zürcher (FDP)
und Karin Wèyermann (Die Mitte)
sowie 28 Mitunterzeichnenden

Wiederholt machen Personen aus der linksextremen Besetzerszene Schlagzeilen. Immer wieder kann beobachtet werden, dass der Stadtrat und allen voran die Sicherheitsvorsteherin Rechtsungleichheit und rechtsfreie Räume duldet, sofern sie aus der linksextremen Szene besetzt oder benützt werden.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. In der Antwort auf die Schriftliche Anfrage 2025/405 schreibt der Stadtrat unter anderem: «Einzelne besetzte Objekte dienten der linksextremen Szene als Versammlungsort und werden auch aktuell in dieser Weise genutzt.». Um welche Objekte handelt es sich und was wurde und wird aktuell dagegen unternommen?
2. In der Antwort auf die Schriftliche Anfrage 2026/19 schreibt der Stadtrat in der Antwort auf Frage 2, dass bei besetzten Liegenschaften, die als Veranstaltungsort benützt werden, keine Brandschutzkontrollen durchgeführt werden, weil sie nicht bewilligt seien. Die alte Post Wipkingen ist dem Vernehmen nach so ein Veranstaltungsort. Wurden dort Kontrollen hinsichtlich Feuerpolizei, Gesundheits-, Jugendschutz o.ä. durchgeführt?
3. Hat die Stadt Zürich in der Vergangenheit bei Haus- oder Arealbesetzungen schon einmal Haftungsgarantien für die Werkeigentümerhaftung übernehmen müssen? Wenn ja, wo und in welchem Umfang?
4. Die Alte Post Wipkingen befindet sich im Eigentum der Stadt Zürich. Die heutige Verwendung ist weder baurechtlich möglich noch bewilligt. Die Stadt Zürich ist also Eigentümerin und Kontrollinstanz. Welche juristische Verantwortung hätte die Stadt Zürich oder einzelne Personen aus Stadtrat oder Verwaltung, wenn sich dort etwas Schlimmes ereignen würde (wie z.B. in Grans-Montana)?
5. Am Wochenende 28.-30. August besetzten gemäss Medienmitteilung der Stadtpolizei «vermummte Personen [...] aus der linksextremen Szene» den Lindenhof und die Sicherheitsvorsteherin habe entschieden, den unbewilligten Anlass zu tolerieren.
 - a. Hat die Stadtpolizei Personalien aufgenommen (z.B. «Veranstalter»)? Wenn nein, warum nicht?
 - b. Gemäss Medienmitteilung gab es verschiedene Lärmklagen? Was hatte die Stadtpolizei dabei unternommen? Wurden deswegen Bussen ausgestellt? Wenn nein, weshalb nicht?
 - c. Wie hoch ist der Sachschaden u.A. durch die zahlreichen Sprayereien? Wurden auch denkmalgeschützte Objekte oder Bäume beschädigt, wenn ja, welche?
 - d. Wurde Abfall hinterlassen? Wenn ja, wieviel?
 - e. Werden Sachschäden oder Aufwendungen für die Abfallentsorgung den verantwortlichen Personen in Rechnung gestellt? Wenn nein, warum nicht?
6. Wäre das Vorgehen des Stadtrats bei den Sachverhalten in Fragen 1, 3 oder 4 gleich, wenn es nicht Personen aus der linksextremen, sondern solche aus der rechtsextremen Szene wären? Wenn nein, warum nicht?



Unterschriftenliste Mitunterzeichnende

Vorname, Name, Partei in Druckschrift:

Unterschrift:

1 Andreas Egli FDP

2 Thomas Hülshöfer FDP

3 Anthony Goldstein, FDP

4 Alex Guggenheim, FDP

5 Sebastian Vogel, FDP

6 Jehuda Spielman, FDP

7 Simon Hatt, FDP

8 Emanuel Schaanen, FDP

9 Valentina Fazlija, FDP

10 Christian Hüter, FDP

11 Roger Meis, FDP

12 Deborah Walthin, FDP

13 Martin Binski, FDP

14 SABINE KOCH, FDP

15 Roko Suto, FDP

16 Stéphane Bräuer, FDP

17 Alana Gerdes, FDP

18 Ariane Buchli, FDP

19 Patrick Baur, FDP

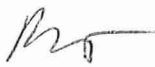
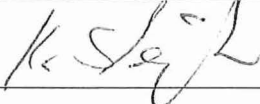
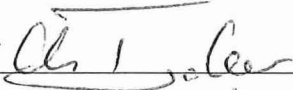
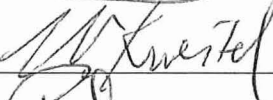
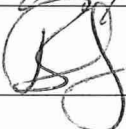
20 Marita Verbali, FDP



Unterschriftenliste Mitunterzeichnende

Vorname, Name, Partei in Druckschrift:

Unterschrift:

21	Mäder Brenda, FDP	
22	Murat Georje, FDP	
23	Markus Haselbach, die Mitte	
24	Karin Skypinski, die Mitte	
25	Përparim Avditi, FDP	
26	Christian Traber, Die Mitte	
27	Wolfgang Kneitel, Die Mitte	
28	Benedikt Cerny, Die Mitte	
29		
30		
31		
32		
33		
34		
35		
36		
37		
38		
39		
40		